Schlussreflektion zur BMA Hardware Neuron

Ich war mit dieser BMA bereits überfordert, als es noch um die Themenwahl ging. Ich wusste, dass wir wahrscheinlich ungefähr 100 Stunden in dieses Projekt stecken müssten, um es befriedigend fertigzustellen.

Das Thema würde also von riesigem Gewicht sein. Wer will sich schon 100 Stunden mit etwas auseinandersetzen, was ihn nicht interessiert. Das erste Mal, als wir uns für ein Thema entschieden, kamen wir auf das Thema Videospiele und ihre Physik. Diese wollten wir in unserem Projekt analysieren. Wir haben uns nach einer Zeit aber dagegen entschieden, da wir dachten, dass diese Arbeit zu nichts führen würde.

Dann begannen wir die Arbeit am eigentlichen BMA-Projekt: dem Hardware Neuron. Die Idee war eine elektrische Schaltung zu entwickeln, welche die Lernprozesse eines Neurons nachahmen konnte. Wir entschieden uns dafür, weil es ein festes Ziel war, was wir anstreben konnten und es uns interessierte. Ich denke nach wie vor, dass es die richtige Entscheidung war, aus den zuvor genannten Gründen.

Der Zeitplan, den wir erstellt hatten, wurde in den ersten Monaten sehr gut eingehalten. Wir waren sogar ein grosses Stück vor dem Zeitplan. Das war, als wir das Schema der Schaltung im Prinzip vollendet hatten und dachten, wir könnten uns jetzt ausruhen. Jetzt wissen wir jedoch, dass es am besten gewesen wäre, gleich erste Prototypen zu erstellen. Wir starteten damit nämlich erst knapp einen Monat vor der Abgabe. Und konnten auch nur am Wochenende daran arbeiten. Das bedeute für uns, vier Wochen lang keinen einzigen freien Tag. Trotz diesen Anstrengungen, reichte die Zeit am Ende dann doch nicht. Das war sehr ärgerlich. Dafür haben wir unsere Arbeit ziemlich gut dokumentiert, meiner Meinung nach. Wir konnten alle Vorgänge des Neurons erklären und die Annäherung vom Modell zur Schaltung ist ausführlich und klar. Auch die Gesamtstruktur mit allen nötigen Verzeichnissen ist vorhanden.

Obwohl unser Produkt nicht den geplanten Endstatus erreicht hat, bin ich gesamthaft gesehen mit unserer BMA zufrieden.